

RENATE HILSENBECK

**LOTHAR FREIHERR VON FABER  
UND DIE „BLEISTIFTDYNASTIE“**

VERÖFFENTLICHUNGEN DER GESELLSCHAFT  
FÜR FRÄNKISCHE GESCHICHTE E.V.

REIHE XIII:  
NEUJAHRSBLÄTTER, BAND 54

---

GESELLSCHAFT  
FÜR  FRÄNKISCHE  
GESCHICHTE

---

RENATE HILSENBECK

**LOTHAR FREIHERR VON FABER  
UND DIE „BLEISTIFTDYNASTIE“**

„Da ich Familiengeschichte schreibe“

2024

GESELLSCHAFT FÜR FRÄNKISCHE GESCHICHTE E.V.



VERLAG PH. C. W. SCHMIDT  
Neustadt an der Aisch

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <<http://dnb.de>> abrufbar.

Die Gesellschaft für fränkische Geschichte e.V.  
dankt der Unterfränkischen Kulturstiftung, dem Bezirk Mittelfranken,  
der Oberfranken-Stiftung, der Firma Faber-Castell  
und allen Unterstützern für die Förderung.



Abbildungen auf dem Umschlag:  
Wilhelm, Lothar und Ottilie von Faber,  
Farbtabelle für Zeichenstifte aus einem  
A.W. Faber-Katalog von 1874 (Archiv Faber-Castell)

© 2024 Gesellschaft für fränkische Geschichte e.V., Würzburg



VERLAG PH. C. W. SCHMIDT  
Neustadt an der Aisch

Alle Rechte vorbehalten  
(Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags und des Verfassers  
ist es nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf  
fotomechanischem oder elektronischem Weg zu vervielfältigen.)

ISBN: 978-3-86652-054-7

Gesamtherstellung:



VDS – VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT  
91413 Neustadt an der Aisch

# INHALT

---

<b>Grußwort</b> . . . . .	9
<b>Vorwort</b> . . . . .	11
<b>Einführung</b> . . . . .	13
<b>Teil I: Ein Weltgeschäft entsteht</b> . . . . .	23
<b>Die Vergangenheit kennen, um die Gegenwart zu begreifen</b>	
Caspar und Maria Faber: Die Gründer . . . . .	25
Anton Wilhelm und Katharina Faber: Die Bleistiftfabrik im „Spitzgarten“ . . . . .	28
Georg Leonhard und Sophie Faber: Lernt nur so viel ihr lernen könnt . . . . .	31
<b>Die Vision vom Weltgeschäft</b>	
Sei immer Mann und groß durch eigne Kräfte . . . . .	37
Paris: Einblick in die ganze merkantile Welt . . . . .	42
Rückkehr nach Stein: Aus dem großen Weltleben an einen stillen traurigen Ort geworfen. . . . .	48
<b>Meine Familie identificire ich mit meinem Geschäfte</b>	
Caroline Richter und Babette Zäuner . . . . .	51
Johann Faber: Frische schweizer Käs- & Butter-Luft . . . . .	55
Eberhard Faber: Fortgerissen hinaus in das Leben der Völker . . . . .	61
<b>Das Beste machen, was überhaupt in der Welt gemacht wird</b>	
Die Fabrik in Stein: Eine feste Grundlage. . . . .	69
Ordnung, gute Arbeit und Lohn . . . . .	72
Die brennende sociale Frage . . . . .	79
Von Paris bis St. Petersburg . . . . .	85
Unabhängig und frei muß der Mann wirken können . . . . .	88
<b>Familiengründungen</b>	
Tod von Sophie Faber: Behüt dich Gott, Loth . . . . .	91
Hochzeit mit Ottilie Richter: Ein gebildetes Weib, wie es den Gatten beglückt . . . . .	92
Johann und Käthe Faber: Heirat und Familiengründung. . . . .	100
Sohn Wilhelm: Er wird wieder eine Stufe weiter kommen als ich . . . . .	105
<b>Amerika, das Land der Zukunft</b>	
Eberhard Faber: Aufbruch in die Neue Welt . . . . .	111
Die Gefühle bleiben daheim . . . . .	115
Eugen Richter: In Amerika festen Fuß für immer fassen . . . . .	125

## **Auf dem Weg zur Weltmarke**

Weltausstellung in London: Die wahrhaft großartige Idee des Prinzen Albert. . . .	141
Paris: Die angenehmste und schönste Metropole . . . . .	143
Graphit aus Sibirien und Schiefer aus dem Frankenwald . . . . .	145
1861: 100 Jahre A.W. Faber und eine Kirche für Stein . . . . .	153

## **Teil II: Das Leben verfliegt wie ein Traum . . . . . 163**

### **Ein Name mit Klang**

In den Adelsstand erhoben . . . . .	165
25 Jahre Firmenleitung: Ein Fest für den Jubilar . . . . .	169
Zum Reichsrat ernannt: Gewerbefreiheit und Erziehungsfragen . . . . .	173
Eine schöne und reiche Zukunft Nürnbergs und ein europäisches Parlament . . . .	179

### **Schwere Jahre**

Lothar und die Religion: Es muss eben der Mensch doch einen Glauben haben . .	185
Sorge um Wilhelm: Bedenklich krank . . . . .	188
Ottilies Pflichten: Die Tage sind stets zu kurz . . . . .	191
Ärger mit Alibert: An die Kämpfe werde ich mein Lebtag denken . . . . .	193
Babettes Tod: So wird sie doch in meinem Herzen fortleben. . . . .	198
Krieg in Deutschland: Unruhe, Angst und Bitterkeit . . . . .	199

### **Amerika: Du kennst die Verhältnisse hier nicht**

Gründung einer Fabrik in New York: Die unsittliche Tat . . . . .	203
Eugen Richter: Seine Zukunft ist nicht hier in Stein . . . . .	207
Die betäubende Nachricht von der Ermordung Lincolns . . . . .	213
Der erste Schritt zur Ablösung von der Steiner Fabrik . . . . .	216

### **Lebenslinien**

Wilhelm im Internat: Der Sohn des Principals . . . . .	221
Am Horizont meist dichtes schweres Gewölk . . . . .	229
Eugens Tod: Er starb im schönsten und besten Lebensalter . . . . .	233
Eberhard geht eigene Wege. . . . .	237

### **Eine neue Geschäfts-Ära**

Da ich Familiengeschichte schreibe . . . . .	243
Das Pariser Haus gewinnt immer festeren Boden . . . . .	249
An den schönsten Plätzen Europas . . . . .	252
Gegen die Pseudofaber: Das Markenschutzgesetz. . . . .	257

### **Kein anderer als Wilhelm**

Mein Sohn, der Nachfolger . . . . .	259
Das schwerste Jahr im Kampf des Lebens . . . . .	267
Eintritt Wilhelms in die Geschäftsleitung und Familiengründung:	
Ein Markstein in der Geschichte der Firma. . . . .	274

<b>Teil III: Bis in die fernste Zeit</b> . . . . .	295
--	-----

### **Vollendung und Grenze**

A.W. Faber in der Hauptstadt: Eine Zierde für Berlin . . . . .	297
Die Organisation des Weltgeschäftes: Harmonisches Miteinander der Häuser . . . . .	305
Unabhängig und selbständig auf dem Weltmarkt . . . . .	309
Der „Faberstift“ in prominenter Hand . . . . .	316
Probleme in Paris: Ein Schlag auf den anderen. . . . .	319
Firmenfeiern: Gleichsam große Familienfeste . . . . .	322
Im Zeitalter der Ausstellungen. . . . .	329
Das rücksichtslose Bestreben, viel und billig zu verkaufen . . . . .	332
Trennung von „Eberhard Faber“: The last step has been taken. . . . .	337

### **Ein großes Kapitel ist nun eben aus**

Freiherrnbrief und Fideikommiss: Für alle Zeiten. . . . .	347
Sommersitz in Schwarzenbruck: Ein Schloss im Walde. . . . .	354
Enkel Alfred: Der Familie der Stammhalter entrissen . . . . .	365
Wilhelms Tod: Ein zerschmetternder Blitzstrahl aus heiterem Himmel . . . . .	371
Am 26. Juli 1896 schloss er seine Augen für immer. . . . .	381

<b>Teil IV: Lothars Erbe</b> . . . . .	389
--	-----

### **Zum Wohle des Ganzen Hand in Hand**

Der Sohn & Erbe fehlt. . . . .	391
Verlobung von Freiin Ottilie: Ein Lichtstrahl in dem Leben der Familie Faber. . . . .	393
Wir fühlen uns so glücklich wohl . . . . .	402
Das Fortbestehen der Firma für alle Zeiten gesichert . . . . .	417

<b>Epilog</b> . . . . .	435
-------------------------	-----

<b>Die wichtigsten Daten zur Familien- und Unternehmensgeschichte</b> . . . . .	437
---	-----

<b>Stammbaum der Familie von Faber</b> . . . . .	440
--	-----

<b>Abkürzungen</b> . . . . .	443
------------------------------	-----

<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> . . . . .	445
--	-----

<b>Personenregister</b> . . . . .	461
-----------------------------------	-----

<b>Ortsregister</b> . . . . .	467
-------------------------------	-----

<b>Abbildungsnachweis</b> . . . . .	471
-------------------------------------	-----